MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM

con fuoco

// VEREINSZEITUNG DER MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM // 10.2016

// Flohmarkt // Konzertwertung // Sommergespräch // 1. Mai // Musikerausflug Auersthal // Marschwertung

Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit.

- Henry Wadsworth Longfellow

Liebe Freunde und Gönner der Musikkapelle Aistersheim, geschätzte Aistersheimerinnen und Aistersheimer!

Wie jedes Jahr vor unserem Wunschkonzert, kommt unsere Musikerzeitung Confuoco zu Ihnen ins Haus, um euch, liebe Aistersheimer und Aistersheimerinnen, über das Geschehen in der Musikkapelle zu informieren.

Am Samstag, den 5.Nov. findet unser Wunschkonzert statt – die Proben dafür laufen seit vielen Wochen auf Hochtouren. Unsere Kapellmeisterin hat sich wieder ein tolles und abwechslungsreiches Programm überlegt. Wir hoffen, dass viele von euch unserer Einladung folgen und diesen musikalischen Abend bei uns genießen.

Einen großen Dank möchte ich unserer Kapellmeisterin Johanna Heltschl und unserem Stabführer Christoph Willinger aussprechen, die es wirklich hervorragend verstehen, den Weg zwischen „müssen und dürfen“ zu finden. Es ist sicher eine schwierige Gratwanderung,uns alle zu fordern - jedoch nicht zu überfordern. So hat uns das heurige Musikjahr wieder viel Freude gemacht. Musikalische Top-Leistungen haben uns wiederum 2 Auszeichnungen bei der Konzert- und bei der Marschwertung beschert.

Und gerade in der heutigen, schnelllebigen und „Kastl“-geprägten Zeit – egal ob Fernseher, Computer, Handy – ist ein Verein, wie die Musikkapelle, für Kinder/Jugendliche/Erwachsene und das gesamte gesellschaftliche Zusammenleben wichtiger denn je! Kinder werden durch das Erlernen eines Instrumentes schon früh gefördert, haben damit eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gefunden und lernen in der Folge so wichtige Fähigkeiten wie Kameradschaft, Leistungsbereitschaft, Teamgeist, Respekt, Freude am Musizieren und vieles mehr.

Im Jahr 1976 wurde der Musikverein Auersthal gegründet und kurze Zeit später begann die Partnerschaft zwischen dem Musikverein Auersthal und der Musikkapelle Aistersheim. So hat sich über die Jahre eine feste und nachhaltige Freundschaft entwickelt. Ich möchte auf diesem Wege unseren Auerthaler Freunden recht herzlich zu ihrem Jubiläumsfest gratulieren und für die Einladung dazu danken.

Abschließend bedanke ich mich bei allen ehemaligen und aktiven Musikerinnen und Musikern, sowie bei allen Funktionären für ihr großes ehrenamtliches Engagement, bei den Partnern und Partnerinnen und bei allen Freunden, Gönnern und Sponsoren der Musikkapelle Aistersheim.

Herzliche musikalische Grüße
Wolfgang Sickinger

Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt.
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.
- Herny Ford

Das Jahr 2016 steht in vielerlei Hinsicht für diese Zeilen. Beginnen wir beim diesjährigen und zugleich ersten Wertungsspiel während meiner Zeit als Kapellmeisterin! Es wurde sichtbar, was mit viel Fleiß, Zielstrebigkeit und Freude am gemeinsamen Musizieren erreicht werden kann.
Es begann mit dem Zusammenkommen bei den wöchentlichen Proben, setzte sich im Bemühen jedes einzelnen Musikers fort und fand seinen Abschluss in einem gemeinsamen Erfolg.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei meinen Musikerkollegen/-kolleginnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen im Bereich der Probenarbeit und die eigenständigen Beiträge in Form von Übe-Zeit und diversen Satzproben!

Das bunte musikalische Programm in diesem Jahr führte uns weiter in die Welt der Frühschoppenmusik. Die Vorfreude auf dieses Ereignis war bereits in den Proben zu spüren und bescherte uns einen tollen Auftritt in Auersthal vor vollem Festzelt.

Mit dem Kirchenkonzert 2016 wurden die zahlreichen Konzertbesucher eingeladen, gemeinsam mit der Musikapelle Aistersheim einmal um die Welt zu reisen. Mit stimmungsvollen Lichtspielen, ansprechenden Texten und den bunten musikalischen Klängen, schlossen wir unser konzertantes Programm vor der Sommerpause ab.

Beim anstehenden Herbstkonzert werden wir versuchen, diese Freude am Zusammensein, am Zusammenbleiben und am Zusammenarbeiten für Sie, geschätzte Konzertbesucher, erlebbar und hörbar zu machen.

Ich freue mich auf eine gesellige, wertvolle und musikalische Zeit!

Eure Kapellmeisterin
Johanna Heltschl

Jahres Rückblick 2015/16

Herbstkonzert

Am 14. November fand das traditionelle Herbstkonzert der MK Aistersheim statt. Die Eröffnung spielte die Jugendkapelle Aistersheim-Meggenhofen, das letzte Mal unter der Leitung von Patrick Gruber, der dieses Amt nach 4 Jahren an junge Hände weitergab. Das bunte Programm führte vom Marsch, über Walzer bis zum symphonischen Blasorchesterstück Mountain Lake oder dem Musical Elisabeth. Als Solisten brillierte die junge Musikergarde. Das Altsaxophon-Solo wurde von Daniel Maier (18) gespielt, der Comedians Gallop von Florian Gesswagner (16) und The Ludlows von Michael Lugmair (15).
Der Abend klang wie immer gemütlich bei Wein, Bier und guten Schmankerl aus.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an Patrick Gruber richten. Er hat mit viel Engagement, Geduld und Humor lange Zeit unsere Jugendarbeit geprägt und die Jugendmusik aufgebaut. Wir wünschen ihm für seine jetzige Tätigkeit als Kapellmeister des MV Peuerbach alles Gute und viele musikalische Erfolge!

Punschstand

Am 5. und 6. Dezember 2015 war wieder Eiszeit in Aistersheim. Beim Punschstand der Musikkapelle kamen trotz nicht perfektem Winterwetter wieder viele Gäste. Für die Kinder war die Aufregung groß, als uns am Sonntag gegen 16 Uhr wie jedes Jahr der Nikolaus mit seinen Krampussen besuchte und natürlich für jeden eine Kleinigkeit dabei hatte. Auch für musikalische Umrahmung war gesorgt und somit konnten wir ein bisschen zur Einstimmung auf Weihnachten beitragen.

Hermann Höftberger – Ehrenzeichen Silber
Hermann Höftberger jun. ist seit 1989 Posaunist der MK Aistersheim. Immer wieder schafft er es den zeitlich und organisatorisch oft nicht einfachen Spagat zwischen zwei Vereinen – der FF Aistersheim und der MK Aistersheim – zu meistern. Für uns ist Hermann nicht nur Ansprechpartner rund um feuerwehrtechnische Fragen sondern auch wichtiger Ratgeber in anderen Belangen. Wir dankten Hermann heuer für seine Tätigkeit und sein Engagement mit dem Ehrenzeichen Silber.

Jahresabschlussfeier

Am 8. Jänner 2016 fand die diesjährige Jahresabschlussfeier im Rasthaus Landzeit statt. Nachdem wir uns am All-you-can-eat-Buffet gestärkt hatten, erinnerten wir uns gemeinsam an das vergangene Jahr und traditionell wurden die fleißigsten Probenbesucher mit eine Süßigkeit belohnt. Wie jedes Jahr erhielten wir noch eine kurze Vorschau auf das kommende Jahr. Das gemütliche Beisammensein endete erst lange nach der Sperrstunde des Rasthauses.

AISTERSHEIM FAND DAS SUPER TALENT

Auch heuer fand im Jänner wieder der traditionelle Faschingsball der MK Aistersheim statt. Dieses Mal unter dem Motto „Aistersheim sucht das Supertalent“, um herauszufinden, welche besonderen und aufregenden Fähigkeiten in Aistersheims Bevölkerung schlummern. Zahlreiche Gruppen nahmen am Casting teil und ernteten vom Publikum tosenden Applaus. Den Anfang machten die Bauernvoices, welche mit ihrer Gesangs- und Tanzeinlage für Überraschung sorgten. Weitere musikalische Highlights gab es auch von den Langschwänzen am Klavier und vom Luftpumpenorchester zu hören. Auch „Leider Nein“ Kandidaten und einen Zauberer hatten wir zu Gast. Action bot auch die Striptease-Einlage, die filmreif von der Polizei gestürmt wurde. Und auch das aktuelle Tagesgeschehen und Gerüchte wurden von den Gstanzl-Singern und den Gewinnern des Abends, dem „Aistersheimer Tagblatt“, nicht außer Acht gelassen.

Ein vielfältiges Programm also, welches durch die Bewirtung der „Backstage Crew“ und der Band men@fun vervollständigt wurde.

Wir freuen uns schon auf eine rauschende Ballnacht beim Musikerball 2017 und auf euer Kommen!

Musiker Skitag

Obertauern – das war das Ziel des heurigen Musikerschitages am 13. Februar 2016 gemeinsam mit den Kapellen aus Peuerbach und Haag. Da viele Musiker das Angebot nutzten, ging es zeitig in der Früh sogar mit einem Stockbus los Richtung Salzburg. Wir stärkten uns bei der traditionellen Busjause, bevor es bei traumhaftem Wetter ab auf die Pisten ging. Zur Stärkung der Gemeinschaft war natürlich auch genügend Zeit für Après-Ski eingeplant. Ohne gröbere Verletzungen kamen alle wieder gut zu Hause an.

Konzertwertung Bezirk Grieskirchen 2016

Am Konzertwertungswochenende vom 9./10. April stellten sich insgesamt 15 Kapellen einer fachkundigen Jury unter dem Vorsitz von Konsulent Gottfried Reisegger (Bezirkskapellmeister von Ried/I.). Weitere Juroren waren Andreas Cerenko (Bezirkskapellmeister von Freistadt) und Reinhard Schimpl (Kapellmeister von Vorderweißenbach).

Beim neuen Wertungssystem beträgt die maximale Punktezahl 170 und es gibt im Anschluss an die Wertung ein Fachgespräch für die Kapellmeister. Je Kategorie werden Punkte vergeben. Bewertet werden unter anderem die Stimmung, die Tonqualität, Artikulation, dynamische Differenzierung, Tempo und der Gesamteindruck.

Organisiert wurde das musikalische Wochenende von der Bezirksleitung Grieskirchen und dem MV Gaspoltshofen.

Die Wertung fand zum ersten Mal im Kultursaal der Gemeinde Taufkirchen a. d. Trattnach statt. Zahlreiche BesucherInnen folgten der Einladung und genossen musikalischen Hörgenuss auf höchstem Niveau.

Die Musikkapelle Aistersheim erreichte bei ihrem ersten Antreten unter der musikalischen Leitung von Johanna Heltschl in der Leistungsstufe C herausragende 142,70 Punkte und wurde so Punktesieger in dieser Leistungsstufe! Die intensive Probenarbeit hat Früchte getragen und wir freuen uns bereits jetzt wieder auf den musikalischen Wettbewerb 2017.

Kirchenkonzert 2016

Auch heuer fand wieder unser alljähriges Kirchenkonzert unter dem Motto FARBENSPIEL MUSIK statt. Dieses Mal erklangen in der Pfarrkirche Töne aus fremden Ländern, welche wieder mit faszinierenden Farbeffekten umhüllt und begleitet wurden. Angefangen mit „Celebration – Eine Feier“ aus Österreich bis nach Afrika mit dem Stück „African Symphony – Eine afrikanische Symphonie“, war für jeden Zuhörer etwas dabei und man konnte sich so auf eine Reise in verschiedenen Länder begeben. Walter Krenn begleitete mit seinen Texten die Zuhörer auf dieser stimmungsvollen Reise. Nicht nur die Zuhörer hatten somit ein einzigartiges Konzerterlebnis, auch die Musiker selbst waren mit Motivation und Freude am Konzert beteiligt. Ein herzliches Dankeschön auch hier noch einmal an die Pfarrgemeinde Aistersheim und Herrn Pfarrer Rosner für die Nutzung der Pfarrkirche.

Beim heurigen Kirchenkonzert verabschiedeten wir uns auch von unserem langjährigen Musikerkollegen Walter Krenn, da er sich entschlossen hat, nicht mehr aktiv im Verein mitzuwirken. Als Dankeschön für seinen jahrelangen Einsatz und seine vielen kreativen Ideen überreichten wir ihm als kleines Andenken eine Karikatur von Rupert Hörbst. Walter steht uns aber mit Rat&Tat und natürlich auch Moderationskompetenz weiterhin zur Verfügung. DANKE!

Auch heuer gings wieder lustig zu beim Maiblasen!

Musikerausflug nach Auersthal

Bei unserem Musikerausflug am 21./22. Mai machten wir uns auf den Weg nach Auersthal, um mit unseren Kollegen aus Niederösterreich ihr 40jähriges Bestandsjubiläum zu feiern. Aus diesem Anlass veranstaltete der Musikverein ein zweitägiges Fest, zu dem uns Obmann Martin Felber eingeladen hatte. Am Samstag feierten wir als Besucher bis in die Morgenstunden und am Sonntag gestalteten wir nach dem Festmarsch den Frühschoppen. Für die Gesangsnummern begleitete uns unsere ehemalige Musikerin Anna Götsch (Bointner). Als Geschenk hatten wir eine Karikatur von Rupert Hörbst dabei, die unsere beiden Vereine und die langjährige Freundschaft auf amüsante Art und Weise zeigt. Beim Einmarsch ins Festzelt gab es kurze Zeit Verwirrung – es hatte den Eindruck, als hätten sich die Aistersheimer Musiker verdoppelt…es folgte jedoch bald die Aufklärung! Es gibt tatsächlich einen Musikverein in Niederösterreich, der fast dieselbe Tracht hat wie wir. Natürlich kamen wir mit den Kollegen aufgrund dieses Umstandes sofort ins Gespräch und diese teilten uns mit, dass es sogar noch einen weiteren Verein mit einer fast identischen Tracht gibt. Da müssen wir wohl ein ernstes Wort mit unserem Schneider sprechen…
Natürlich wurden unsere „Doppelgänger“ fotografisch festgehalten :-)

Die Heimreise traten wir am Sonntag Abend an – müde, sowohl vom durchgefeierten Samstag, als auch vom heißen Frühschoppentag am Sonntag – aber mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck!

Da es unseren jungen Musikern anscheinend besonders gut gefallen hat, traten sie gleich am darauffolgenden Wochenende nochmal die Reise nach Auersthal an, um mit Auersthaler Freunden Geburtstag zu feiern!

Musikfest St. Agatha

„Auf nach St. Agatha“ hieß es am Samstag, den 18. Juni 2016 für die Musikkapelle Aistersheim. Gemeinsam mit dem Musikverein St. Georgen bei Grieskirchen ging es mit dem Bus 37 Kilometer in den Norden, um dem dortigen Musikverein zum 120-jährigen Bestandsjubiläum zu gratulieren. Nach dem gemeinsamen Feiern des Festaktes und dem Festumzug mit zahlreichen anderen Kapellen, ließen wir anschließend den Abend in der Festhalle ausklingen. Mit Bratwürstel, Bier und der EM-Live-Übertragung Portugal gegen Österreich verging auch die restliche Zeit der Ausrückung wie im Flug, bis wir nach Mitternacht wieder alle gemeinsam mit dem Bus die Heimreise antraten.

Musikfest St. Georgen

Am 17. und 18. September feierte der MV St. Georgen die Eröffnung des neuen Musikheims „Haus der Musik“. Das ließen wir uns natürlich nicht entgehen, marschierten am Sonntag ein und gratulierten dem Musikverein. Der Festakt fand aufgrund des Wetters im Festzelt statt. „Bier, Hendl und Blasmusik“ – somit war der Frühschoppen perfekt und der Regen wurde nebensächlich.

Fußballmatch

Aistersheim vs. Peuerbach

Am 20. August hieß es wieder „Aufgspüt – con tutta la forza: MK Aistersheim vs. MV Peuerbach“. Um 17 Uhr wurde angepfiffen und jeweils 8 Spieler und 2 Spielerinnen jeder Mannschaft kämpften 2 mal 30 Minuten um den Ball. Besonders die erste Halbzeit war für die Aistersheimer Mannschaft weniger erfolgreich, da uns der Peuerbacher Nr. 14 das Leben schwer machte und 3 Tore erzielte. Weiters hatten wir auch zu verdauen, dass sich unser Stammspieler Patrick Gruber, seit Jänner 2016 Kapellmeister in Peuerbach, in der gegnerischen Mannschaft befand. Somit mussten wir zur Halbzeit mit einem Rückstand von 3:0 vom Platz gehen. Nach erfolgreichem Coaching durch unseren Teamchef in der Pause gingen wir mit neuer Motivation in die zweite Halbzeit. Und dann wendete sich das Spiel, unter anderem deshalb weil Patrick sein T-Shirt wechselte und ab sofort wieder den Aistersheimern angehörte. Die Peuerbacher staunten nicht schlecht, als er wenige Minuten später den Ball im Peuerbacher Tor versenkte und somit den Anschlusstreffer zum 3:1 erzielte. Kurz darauf fiel ein weiteres Tor, diesmal durch unseren Schlagzeuger Florian Geßwagner, und auch unsere Verteidigung mit Johann „The Wall“ Puchner lief zur Höchstform auf. Leider reichte die Zeit aber nicht mehr aus, um noch den Ausgleich zu erzielen und so mussten wir zum ersten Mal seit 5 Jahren als Verlierer vom Platz gehen. Die Niederlage war aber bei einer Kistensau, die von Walter und Lukas Bachinger zubereitet wurde, schnell wieder vergessen und der Sieg wurde von beiden Kapellen gleichermaßen gefeiert! Wir freuen uns auf die Revanche 2017!

Marschwertung
in Gaspoltshofen

Der Musikverein Gaspoltshofen feiert im Jahr 2016 sein 165-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Huat auf – guat drauf“ fand deshalb von 1. bis 3. Juli das Bezirksmusikfest ebendort statt. Nach dem fulminanten Konzert der erfolgreichsten österreichischen Mundartband „DIE SEER“ am Freitag, richtete der MV Gaspoltshofen am Samstag und Sonntag die Marschwertung des Blasmusikverbandes aus. Schon am Samstagnachmittag präsentierte sich der Nachwuchs und zeigte bei Jugend&Kreativ sein Können. Am Abend stellten sich 11 Musikvereine der Marschwertung und es wurden 34 Gastkapellen begrüßt. Nach der Marschwertung am Sonntag mit 18 Wertungskapellen und dem Einmarsch der 5 Gastkapellen, wurde es beim Verlautbaren der Punkte auch spannend für uns, denn auch die MK Aistersheim hatte sich am Sonntag der Marschwertung gestellt. Mit 92,88 Punkten konnten wir einen Ausgezeichneten Erfolg erreichen und die Freude darüber war natürlich nicht nur bei unserem Stabführer Christoph Willinger riesengroß. Insgesamt wurden 25 Ausgezeichnete Erfolge und 4 Sehr gute Erfolge vergeben. Der Musikverein Altenhof, unter Bezirksstabführer Gerhard Voraberger, durfte mit 97,5 Punkten in der höchsten Leistungsstufe E als Punktesieger der diesjährigen Marschwertung gefeiert werden.

Flohmarkt *in Aistersheim*

Nach über 10 Jahren organisierte die MK Aistersheim heuer wieder einen Flohmarkt. Spannend und unvorhersehbar – so lauteten die Adjektive, die im Vorhinein in unseren Köpfen herumgeisterten. Als Mitte August mit der Anlieferung der „Objekte unserer Begierde“ begonnen wurde, war eins klar: die Aistersheimer und Aistersheimerinnen entrümpeln und zwar kräftig. Ein riesiges Dankeschön geht hiermit an alle Spender/innen! In zahlreichen Arbeitsstunden sortierten, schlichteten, ordneten und kategorisierten wir die Sachen. Am 3. und 4. September wurden dann die Pforten für unsere Käufer geöffnet. Mit so einem Ansturm am Samstagmorgen hat wohl keiner gerechnet. Die Bücher, Geschirr, Sportgeräte, Möbeln,… gingen weg wie warme Semmeln. Das freute nicht nur uns Musiker, sondern hoffentlich auch die neuen Besitzer ganz vieler toller Sachen. Auch die Modenschau am Sonntag Mittag wurde noch mal zum Publikumsrenner und zahlreiche Outfits fanden neue (Aistersheimer) Besitzer.

JUGEND MUSIK

::AISTERSHEIM
::MEGGENHOFEN

Warum sollte ein Kind ein Instrument lernen?

Musik macht Freude – und wenn man selbst musizieren kann, dann noch viel mehr!
In einer Gesellschaft, in der viel zu oft nur auf Leistung geschaut wird, ist es für Kinder und Jugendliche umso wichtiger zu erleben, dass messbarer Erfolg nicht alles ist, sondern dass es um das Tun selbst geht. Die Beschäftigung mit dem Instrument und mit der Musik ist sozusagen das Ziel. Die Zeit, in der musiziert wird, gehört einem selbst.
Das Erlernen und Spielen eines Instruments fördert weiters die geistige Entwicklung, schult die Feinmotorik, weckt kreatives und emotionales Potential und konsequent zu bleiben wird beim regelmäßigen Üben ebenfalls trainiert. Es fördert die Fähigkeit, sich über einen gewissen Zeitraum (z.B.: 30 Minuten Unterricht) zu konzentrieren und mit einer Sache zu beschäftigen. Musizieren wirkt sich zudem positiv auf das Sozialverhalten aus: **Ich kann nur dann mit anderen zusammenspielen, wenn wir einander zuhören und aufeinander Rücksicht nehmen!**

Wir freuen uns über zahlreiche musikinteressierte Jugendliche und geben jederzeit gerne Auskunft!

Eure Jugendreferenten
Lisa Höftberger &
Maria Gugerbauer

Kinobesuch

Damit neben dem gemeinsamen Üben und den Vorbereitungen auf die Konzerte das gesellschaftliche Miteinander nicht zu kurz kommt, haben wir beschlossen am 3. März 2016 mit unseren top motivierten Jungmusikern einen kleinen Ausflug ins Kino zu unternehmen. Mit jeder Menge Popcorn und Cola bewaffnet, hatten wir einen schönen Nachmittag und der Film Zoomania gefiel unseren jungen Musikern sehr. Es freut uns als Jugendreferenten natürlich ganz besonders, dass unsere beiden Musikvereine Meggenhofen und Aistersheim auch diese Unternehmungen finanziell unterstützen, da dadurch die Gemeinschaft, die so wichtig ist, zusätzlich gestärkt werden kann.

Muttertagskonzert

Das Musizieren in kleinen Gruppen stand beim heurigen Muttertagskonzert an erster Stelle. In kleinen Ensembles konnten die JungmusikerInnen das Können auf ihren Instrumenten auf ganz besondere Weise zeigen, denn beim Ensemblespiel ist jeder auf seiner Stimme ein Solist. Auch das gesamte Jugendorchester unter der Leitung der beiden neuen Kapellmeisterinnen Michaela Malzer und Viktoria Gaubinger hatte ein buntes Programm auf Lager. Die Highlights waren unter anderem das Stück Phantom der Oper und die Gesangsnummer „Just give me a reason“ von Pink, bei der erstmals Sophie Hinterreiter gemeinsam mit Tamara Schwendtner ihre Nervenstärke beim Singen unter Beweis stellten.
Für die Mütter gab es ein kleines Geschenk, welches wir dankenswerterweise wieder von Schokoladen Mayer zur Verfügung gestellt bekommen haben. Das Konzert war wieder einmal ein voller Erfolg und für die JungmusikerInnen eine tolle Gelegenheit zu zeigen, was sie in so vielen Übungsstunden zu Hause und in den gemeinsamen Proben erlernt haben.

„Die besten Ideen fallen mir in der Badewanne ein.“

SOMMERGESPRÄCH MIT BEZIRKSSTABFÜHRER GERHARD VORABERGER

Gerhard Voraberger, Bezirksstabführer und Stabführer des Musikvereins Altenhof a. H., hat uns am 13. September 2016 zu sich nachhause eingeladen und uns einen Einblick in seine jahrelange Tätigkeit gegeben. Bei kühlem Bier und einem guten Glas Wein haben wir geplaudert und viel Wissenswertes erfahren. Danke an Gerhard und seine Frau Elisabeth für die gastfreundliche Bewirtung!

Gerhard, wie hat eigentlich deine musikalische Karriere begonnen?

Ich hab ganz klassisch angefangen – wie die meisten zu meiner Zeit – mit Blockflöte, da war ich acht Jahre. Mit 10 Jahren wusste ich dann, ich will unbedingt Trompete spielen und mein Vater hat mir einfach in den Ferien eine mit heimgenommen und dann hab ich das probiert. Ich hab zuerst ein Jahr beim Bointner Wolfgang gelernt und danach beim Mayr Hermann in Altenhof.

Trompete war das richtige für dich?

Ja, das war das richtige. Ich wollte zwar dann unbedingt Tenorhorn spielen, aber nachdem es in Altenhof 7 Tenorhörner gegeben hat, hat sich das nicht aufgetan und so bin ich bei der Trompete geblieben.

Ihr seid eine musikalische Familie, spielt ihr öfter gemeinsam?

Ja eigentlich schon! Bei Geburtstagsfeiern und Weihnachten immer, auch heute noch. Am 26. Dezember kommen wir zusammen und spielen Weihnachtslieder, mittlerweile spielen auch schon unsere Kinder mit. Zumindest die sich trauen. (lacht)

Wie bist du zum Stabführen gekommen?

Das war eine lustige Geschichte. Unser Kapellmeister und Stabführer, der Mayr Fritz, hat in einer Musiprobe mal gesagt, er will als Stabführer aufhören. Kapellmeister bleibt er eh noch, aber das Stabführen soll wer anderer übernehmen. Das war 1997, im Winter. Der Fritz hat gesagt, jeder soll sich überlegen, ob er es machen will. Ich hab dann zu meinem Sitznachbarn, unserem ersten Trompeter gesagt: „Mah, des würd ma taugen“. Mein Kollege hat dann gemeint, sag es gleich, sag es dem Kapellmeister! Ich wollte nicht, das ist mir zu aufdringlich vorgekommen. Da hat einfach der Kollege laut gesagt, da Gerhard, der will Stabführer werden. Daraufhin hat der Kapellmeister in die Runde gefragt: „Möchte es sonst auch noch wer machen?“. Da hat sich natürlich niemand gemeldet und somit hatte ich das Amt.

Da Fritz hat mir dann ein bissl gezeigt ‚wie das Stabführen geht und das war‘s. Im Bezirk Grieskirchen hat es zu der Zeit noch keine Ausbildung gegeben, also hab ich mich in Perg bei einem Stabführerkurs angemeldet, um das Ganze professionell zu lernen. Das war mir wichtig.

1997 war das - das heißt ja, du hast nächstes Jahr dein 20-Jahr-Jubiläum als Stabführer?

Ja stimmt! Die Zeit vergeht!

> „Als wir erster wurden, war der Jubel grenzenlos.“

Kannst du dich noch an deine erste Wertung erinnern? Wie war das?

Oh ja! Das…das weiß ich noch ganz genau. Das war nämlich in Hofkirchen 1998. Die Wertung werd ich nie vergessen! Ich hab gleich eine Show gemacht, weil wir haben in Altenhof immer eine Show gemacht, das ging also gar nicht anders. Wir haben was einfaches gemacht, viele Freunde waren da und als ich gerade beim Abfallen war (Anmerkung: Abfallen=spezielle Marschformation), hab ich zu den Freunden geschaut. Alle haben geschrien „super Schopfi“ und ich war abgelenkt. Da hat mein Bruder von hinten auf einmal gerufen „Gerhard, Gerhard, wir sind noch immer abgefallen“. Da is mir das Blut gestockt und ich hab sofort aufmarschieren lassen. Zum Glück ist nichts passiert und das Aufmarschieren war noch rechtzeitig. Wenn ich das vergessen hätte, hätte es einen großen Punkteabzug gegeben. Die Gefahr, das man was vergisst ist einfach da. Nicht nur wenn man abgelenkt ist. Das kann immer passieren, egal wie routiniert man ist.

Man ist ja auch nervös, oder?

Ja natürlich. Aber mit den Jahren wird man natürlich abgebrühter und ruhiger. Aber jeder Bewerb und jede Wertung hat eine persönliche Note und ist was Besonderes.

Lässt du dir die Show-Elemente immer selber einfallen?

Ja immer. Nur die Stücke spreche ich immer mit dem Kapellmeister ab. Das ist ja jetzt mein Bruder Stefan, da ist die Abstimmung dann nochmal leichter. Er schreibt und arrangiert gerne und macht dann auch was speziell für uns. Heuer für den Bundesbewerb haben wir uns allerdings zu sechst getroffen und gemeinsam überlegt was wir machen wollen. Es sollte natürlich etwas Besonderes werden. War nicht ganz

einfach. Der eine will das, der andere dieses. Jeder hat eine eigene Vorstellung. Aber wir sind zusammengekommen und haben uns zuerst auf österreichische Musik verständigt und dann haben wir das ganze entwickelt. Herausgekommen ist ein besonderes Arrangement aus dem Hessenmarsch, einer Polka, Edelweiß von der Trap Familie, Udo Jürgens und natürlich I'm from Austria und ein fetziger Abschnitt mit Birdland von Joe Zawinul…ja und dann hat mein Bruder noch was von Bruckner gefunden. Da Stefan hat das arrangiert und dann hatten wir das musikalische Gerüst. Wichtig ist die Musikstücke zu haben und danach macht man die Choreographie.

Wie kommst du dann zur Marsch-Choreographie und wie lange dauert das?

Du…naja…grundsätzlich überleg ich sehr, sehr lange, was kann ich machen. Dann fällt mir oft nichts ein. Unter Zeitdruck geht's auf einmal. Da weiß ich es muss sein, und dann fällt mir was ein. Wenn der Hut brennt, geht's am allerbesten! (lacht)
Die besten Ideen fallen mir oft in der Badewanne ein. Da lieg ich dann drinnen und überleg. Da kann ich richtig relaxen, hab den Kopf frei und wie gesagt, da fallen mir die meisten Sachen ein!

Altenhof hat ja heuer einen sensationellen Erfolg erreicht und den Bundesbewerb „Musik in Bewegung" gewonnen. Wie bereitet man sich auf einen so schwierigen Wettbewerb vor?

Proben gibt es natürlich schon viele. Insgesamt waren es rund 30 Proben, sicher 10 konzertante Proben, um das ganze musikalisch einzulernen. Es ist nicht immer leicht, die Motivation hoch zu halten, aber es gelingt uns immer wieder. Wir haben dann bei den Proben das Ganze auch aufgenommen. Jeder Musiker konnte sich das downloaden und zuhause üben. Und wir haben auch aufgenommen, um nur marschieren zu können und die Musik laufen zu lassen.

Wann beginnt man denn da bereits mit den Proben?

Wir haben ehrlicherweise erst im Mai begonnen. Da dafür dann Vollgas.

Wie oft in der Woche habt ihr denn da geprobt?

Ja mindestens 2x in der Woche, manchmal dreimal und einmal sogar fünfmal! Wer in der Probe nicht da ist, da ist der Platz frei, jeder hat einen Fixplatz. Anders geht es nicht.

Was ist, wenn wer krank wird?

Ich hatte zwei Musiker, die mir im Notfall eingesprungen wären. Die waren auch in vielen Proben da und hätten im Notfall ausgeholfen.

Wie ist es in Salzburg und Bischofshofen abgelaufen, wie kann man sich den Bewerb vorstellen?

Am Freitag sind wir am Residenzplatz die normale Wertung in D gegangen. Das war klass. Für mich das anstrengendste, weil bei der normalen Wertung der Stabführer sehr viel vertun kann. Wenn man da was vergisst, verpatzt man die ganze Wertung. Es war sehr heiß, es gab viele Zuschauer und auch bei mir war eine gewisse Nervosität. Zum Glück ist alles gut gegangen. Die Wertung in D zählt 35% zum Gesamtergebnis. Wir waren recht zufrieden.

Hattet ihr harte Konkurrenz?

Ja sicher. Wer zum Bundesbewerb geschickt wird, der ist gut. Da waren schon ein paar tolle Kapellen dabei. Ich hab mir auch alle im Vorfeld angesehen und mich informiert.

Wie ist es dann weitergegangen?

Wir haben am ersten Abend natürlich auch gefeiert. Wir waren bis 3 Uhr in der Früh fort. Ich war der Letzte. Ich musste ja sicherstellen, dass alle ins Bett kommen.
Am nächsten Tag hatte dann jede Kapelle noch 30min Zeit, um vor Ort in Bischofshofen zu proben – nur 30min für jeden, damit alle die gleichen Bedingungen haben. Und am Abend hat jede Kapelle das Showprogramm dargeboten.
Wir sind um 17 Uhr raufgefahren, haben ein paar Fotos gemacht auf der Schanze, das gehört auch dazu. Wir waren dann die zweiten nach der Kapelle Sterzing. Zwischen den Kapellen ist immer wieder ein Skispringer runter gesprungen und hat die Startnummer übergeben. Das war eigentlich nicht optimal, weil für die Skispringer mussten sie die Wiese voll einwässern. War dann ein bisschen nass zum Marschieren, aber gut, die Bedingungen waren wie gesagt für alle gleich.
Es war schon ein sehr imposantes Erlebnis. Wir haben uns aufgestellt, ich hab ausgerichtet, damit wir ordentlich dastehen, und dann sind wir los. Da marschiert man auf die Tribüne zu und sieht so viele Zuschauer. War eine super Sache, wenn du auf 5.000 Leute zu marschierst. Meinen Musikern ist es immer lustiger geworden, das hab ich gemerkt. Ein Kollege hatte ein Problem mit dem Knie. Der musste sogar was einnehmen. Er hat gesagt, ich krieg zwar keine Luft mehr, das Knie tut weh, aber ich spiel jetzt um mein Leben, ich lass nicht mehr nach. Das war schon ein besonderes Gefühl. Da war's uns auch zuerst egal was es für eine Platzierung wird. Dabei sein ist schon eine tolle Sache! Als wir dann sogar erster wurden, war der Jubel natürlich grenzenlos.

Gratuliere euch! Wirklich eine tolle Leistung!

Neben deiner Tätigkeit in Altenhof bist du ja auch in der Bezirksleitung. Wann hast du das Amt in der Bezirksleitung eigentlich übernommen?

Das war 2002, da hat mich der Lehner Willi, der damalige Bezirksstabführer gefragt, ob ich nicht sein Stellvertreter werden möchte. Ich dachte mir warum nicht, das mach ich schon. Ich hab gar nicht lange überlegt, sondern einfach zugesagt. Das Stabführen war mir lustig, und dann dachte ich mir: ja, da bin ich dabei.
Der Willi ist dann noch bis 2010 geblieben und das war dann eigentlich eine geordnete Übergabe und auch geplant. Er wollte sich zurückziehen und für mich war klar, dass ich das dann übernehme. Das hatten wir gemeinsam so besprochen.

„Eine super Sache, wenn du auf 5.000 Leute zumarschierst.

Was sind deine Aufgaben als Bezirksstabführer?

In erster Linie die Marschwertung ausrichten. Die ganze Organisation. Vom Ablauf, über die Bewertungsbögen bis zur Überreichung der Ergebnisse. Natürlich ist auch die Stabführerausbildung, die wir im 2-Jahresrhythmus gemeinsam mit dem Bezirk Schärding machen, eine wichtige Aufgabe.
Dann die Jugendarbeit. Alle 2 Jahre gibt's so einen Nachmittag für die Jugendlichen, die ca. 1 Jahr vor dem Eintritt in die Musikkapelle sind. Da bekommen sie Einblicke ins Marschieren. Von der Instrumentenhaltung bis zu einem vollständigen D-Bewerb machen wir da alles durch. Das ist meist lustig. Zu Beginn ist es meist eine Gaudi und der Spaß steht im Vordergrund, aber dann wird's doch ernst und die Jungen machen ganz konzentriert mit. Das ist eine gute Vorbereitung für das erste Mal marschieren im Verein.

Gebt ihr auch Tipps für die Probenarbeit?

Natürlich. Wir machen auch Lehrproben und stehen zur Verfügung, wenn's wo fuchst. Wir helfen da schon gerne.

Was ist aus deiner Sicht bei der Probenarbeit wichtig?

Das Musikalische muss als erstes stehen. Das ist wichtig. Wichtig ist, dass der Kapellmeister eingebunden ist und hier aktiv mitwirkt. Es wird ja auch das Musikalische bei einer Marschwertung bewertet und da haben wir im Bezirk sicher Verbesserungspotential bei den Kapellen. Es ist natürlich nicht das wichtigste bei einem Marschwettbewerb, aber man darf es auf keinen Fall vernachlässigen.
Dann sollte man auch Teile herausproben. Nicht immer alles durch, sondern

Teil für Teil. Wie man auch für ein Konzert probt.
Wichtig ist auch, dass der Stabführer genau weiß, wie die Choreografie abläuft und wer wo geht. Der Stabführer muss auf jede Frage eine Antwort habe. Ich sitz da oft zuhause und lerne es selber. Ich gehe alles durch, marschiere im Garten herum, geh ums Pool, geh die Schritte nach und zeichne alles auf. Man muss es aus dem Effeff kennen. Das ist natürlich viel Arbeit.

Wie wird man eigentlich Stabführer?

Naja, ich sag mal mit 13 Jahren ist es noch zu früh. Aber mit 15, 16 Jahren hat es durchaus schon Sinn, mal einen Kurs zu machen. Da kann man eventuell schon bei der Jugendkapelle vorne mit dem Stab gehen, vielleicht auch beim Wettbewerb „Jugend & kreativ". Ich weiß es auch noch, wie es bei dir war, Chito! Beim ersten Kurs war's nur Gaudi, da hast dir noch nicht viel angetan, aber beim zweiten Mal wusstest du, du wirst Stabführer und das war hundert und eins.

„Der Stabführer muss für jede Frage eine Antwort haben."

Christoph Willinger: Ja, da hast recht, am Anfang war's nur Spaß. Da Simmer Christoph wollte nicht alleine fahren und dann bin ich halt mit nach Schärding. Wie's dann einige Jahre später geheißen hat, wir brauchen wirklich einen Stabführer, hab ich mir gedacht uih, da muss ich nochmal den Kurs machen. Ich bin dann nochmal gefahren und da war's dann ernst.

Gerhard Voraberger: Da gibt's mehrere die 2x kommen. Man kann natürlich auch ohne Kurs Stabführer sein, es ist nicht vorgeschrieben, einen zu machen, aber ich kann es nur empfehlen. Wirklich professionell lernen tut man es einfach in einem Kurs. Unsere Kurse sind auch meist gut gebucht. Wir haben immer um die 40 Teilnehmer. Wir sind 4 Vortragende und mit 8-10 pro Gruppe geht das gut. Man soll ja was weiterbringen, es geht nicht nur um die Gaudi.

Welche Eigenschaften sollte ein angehender Stabführer mitbringen?

Eigenschaften, mmhh…Rhythmusgefühl auf jeden Fall. Wenn man das nicht hat, ist man fehl am Platz. Drum sind es auch oft Schlagzeuger, die Stabführer werden. Ist auch sinnvoll, aber muss natürlich nicht sein. Wichtig ist die eigene Motivation und dass man Ehrgeiz hat. Man muss es wirklich selber wollen, dann ist man auch vorne dabei.

Was wünscht du dir für Musik in Bewegung im Bezirk Grieskirchen, was sind deine Visionen?

Naja, Visionen kann man nicht direkt sagen. Das Niveau bei uns im Bezirk Grieskirchen ist ja schon sehr hoch. Aber was ich schon gesagt habe, musikalisch kann man noch was verbessern.
Und ich würde mir wünschen, dass wir mehr Showkapellen zusammenbekommen. Wir sind meist nur 2 oder 3 und da sollten wir wieder mehr sein. Und natürlich möchte ich, dass das Niveau gehalten wird und eventuell auch gesteigert wird. Man muss immer dahinter sein, dass man sich verbessert.

Es muss ja nicht jeder gleich so eine aufwändige Show machen wie Altenhof, oder?

Nein, gar nicht! Man kann ja auch was Einfacheres machen. Altenhof geht seit 1983 jedes Jahr eine Show. Das ist eine gewachsene Geschichte, jahrelange Arbeit und die Musiker sind auch viel geübter darin. Man muss sich einfach drüber trauen und mal mit was beginnen. Ich fahre auch gerne wohin und unterstütze dabei eine Show zu gestalten.
Im Großen und Ganzen bin ich aber mit „Musik in Bewegung" im Bezirk Grieskirchen sehr zufrieden!

Gerhard, wir danken dir ganz herzlich für das ausführliche und offene Gespräch!

NEWS

Unsere neue Homepage

Mit Anfang Oktober 2016 ging unsere neue Homepage online. Moderner und aktueller sollte sie sein, eine intuitive Menüführung haben und einfach zu warten sein – das waren die Anforderungen! Wir freuen uns, dass wir euch nun das Ergebnis präsentieren dürfen, welches in Zusammenarbeit mit Marlene Burgstaller aus Waizenkirchen entstanden ist!

www.mk-aistersheim.at

Hochzeit I

Das Ja-Wort gab im Mai unsere ehemalige Fagottistin Monika Dobler (geb. Schwarzgruber) ihrem Christian. Wir wünschen den beiden alles erdenklich Gute für die gemeinsame Zukunft.

Hochzeit II

Ein vereinsinternes Highlight war heuer die kirchliche Hochzeit von unserem Vollblutmusiker und Stabführer Christoph Willinger und seiner bezaubernden Braut Viktoria (geb. Kirchsteiger). Wir freuten uns sehr, an ihrem großen Tag dabei sein zu dürfen. Die MK Aistersheim gratuliert sehr herzlich!

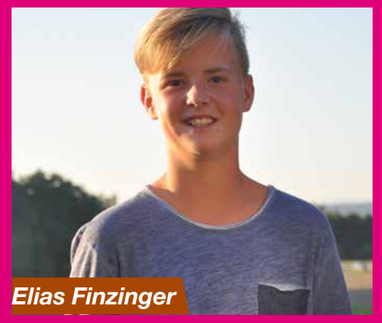
NEUMITGLIEDER

Johanna Wachutka

Ich heiße Johanna Wachutka und bin 17 Jahre alt. Zurzeit besuche ich die 8. Klasse des BORG Grieskirchen. Da ich den Instrumentalzweig gewählt habe, spiele ich seit 3 Jahren Saxophon bei Robert Müllner. Ich freue mich nun, spät aber doch, ein Teil der MK Aistersheim zu werden.

Lukas Finzinger

Ich heiße Lukas Finzinger und bin 12 Jahre alt. In der LMS Hofkirchen lerne ich seit 4,5 Jahren Schlagwerk. Im Juli 2016 legte ich das bronzene Leistungsabzeichen mit ausgezeichnetem Erfolg ab und bin froh, seither bei der MK Aistersheim mitwirken zu dürfen.



Elias Finzinger

Mein Name ist Elias Finzinger, bin 12 Jahre alt und spiele seit 4,5 Jahren Schlagwerk in der LMS Hofkirchen a. d. Trattnach. Im Juli 2016 legte ich das bronzene Leistungsabzeichen mit sehr gutem Erfolg ab. Seit Sommer bin ich Mitglied der MK Aistersheim.

Manuel Maier

Ich bin Manuel Maier, bin 12 Jahre alt und besuche derzeit die Neue Mittelschule in Hofkirchen und eines meiner vielen Hobbies ist die Musik. Ich spiele seit 6 Jahren Klavier (bei Richter Grimbeek) und seit ca. 4 Jahren Posaune (bei Franz Wachlmayr). Mit dem Instrument Posaune habe ich im Sommer das Leistungsabzeichen in Bronze mit sehr gutem Erfolg absolviert. Mit meinem Klavier legte ich im Frühjahr die Übertrittsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Nun darf ich bei der Musikkapelle Aistersheim mitspielen und freue mich schon auf die nächsten Jahre.

Günter Standhartinger

Ich heiße Günter Standhartinger und bin aus St. Georgen bei Grieskirchen. Angestellt bin ich bei der CG-Veranstaltungstechnik als Elektrotechniker und Veranstaltungstechniker. Ich spiele seit 2002 Tenorhorn. 2004 habe ich beim Bezirkswettbewerb Prima la Musica mit Auszeichnung teilgenommen und war auch beim Landeswettbewerb Prima la Musica, bei dem ich den 2. Platz belegt habe. Seit 2016 bin ich nun Mitglied der MK Aistersheim.

Herzlich Willkommen Marlene

Auch heuer dürfen wir uns wieder über Musikerzuwachs freuen. Am 25.4.2016 erblickt Marlene das Licht der Welt. Ihre Eltern Regina Hofmanninger und Martin Flotzinger freuen sich riesig über den Nachwuchs. Die gesamte Musikkapelle und Reginas Marketenderkolleginnen dürfen herzlich zum süßen Mäuschen gratulieren.

Ehrungen 2016

Langjährige Mitgliedschaft und das Mitwirken im Vorstand einer Musikkapelle oder anderen Vereinen sind heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Umso wichtiger ist es, ab und an Danke zu sagen. Wir dürfen herzlich zu folgenden Ehrungen gratulieren:

Walter Bachinger – Ehrenzeichen in Silber

Walter Bachinger ist seit 1981 Mitglied der MK Aistersheim, nach seinen langjährigen Funktionen im Vorstand – zuerst als Jugendreferent und anschließend 14 Jahre als Obmann-Stellvertreter – ist er nachwievor erster Flügelhornist in unserem Verein. Für seine Leistungen wurde er schon mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2004 mit der Verdienstmedaille in Silber. 2015 durften wir ihm wieder eine Ehrung überreichen – das Ehrenzeichen in Silber – für seine langjährige aktive Tätigkeit, sein großes Engagement auch in den organisatorischen Belangen und seine Unterstützung für die jungen Vorstandskollegen.

Wilhelm Gugerbauer – Verdienstkreuz in Silber

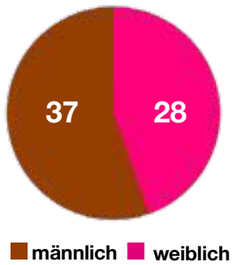
Willi Gugerbauer ist seit 1964 aktiver Musiker und damit heuer im 51. Dienstjahr. Als langjähriger Kassier und mit insgesamt 18 Vorstandsjahren hat er dafür Sorge getragen, dass wir gut wirtschaften und auf sicheren finanziellen Beinen stehen. Für seine jahrzehntelange Tätigkeit durften wir ihm 2015 das Verdienstkreuz in Silber überreichen!

Wolfgang Bointner – Verdienstkreuz in Gold

Wolfgang Bointner ist seit 1968 Mitglied der MK Aisterheim und blickt somit bereits auf 47 Jahre Vereinsgeschichte zurück. In diesem beinahe halbem Jahrhundert gab es zahlreiche Veränderungen, Neuausrichtungen und auch 4 verschiedene Kapellmeister unter denen Wolfgang gespielt hat. Über 30 Jahre hat er in Vorstandsfunktionen verbracht – die meisten als Kapellmeister-Stellvertreter – und somit maßgeblich zur Gestaltung unseres Vereins beigetragen. Auch heute noch steht er uns mit Ratschlägen zur Seite und bringt sich mit Diplomatie und seiner positiven Grundhaltung ein. Für seine Leistungen durften wir ihm 2015 eine der höchsten Auszeichnungen des oö. Blasmusikverbandes überreichen – das Verdienstkreuz in Gold.

Vereinsdaten
der MK Aistersheim

Ø Alter:	28,3
Proben 2015:	46x
Ausrückungen 2015:	20x



Impressum

Herausgeber: Musikkapelle Aistersheim
www.mk-aistersheim.at | info@mk-aistersheim.at
Obmann: Wolfgang Sickinger
Redaktion: Katrin Bointner, Christina Hofmanninger, Maria Gugerbauer
Eva Wachutka, Kristina Gruber
Druck: digital image, Neumarkt
Fotos: Viktoria Silber, Markus Krenn, Andreas Maringer
Layout: Christian Zöbl

Termine 2016/2017

Gleich vormerken!

Riesenwuzzlerturnier

Bevor sich abends Portugal und Frankreich das Match um den EM-Titel lieferten, spielten am 10. Juli am Nachmittag zwei Teams der MK Aistersheim beim Riesenwuzzlerturnier der EM-Party Grieskirchen mit. Jeweils in 5er Teams eingeteilt, wurden wir an Händen und an der Hüfte festgeschnallt und mussten wie die Spielfiguren im Wuzzler um jeden Ball kämpfen und möglichst viele Tore erzielen.

Insgesamt nahmen 24 Mannschaften teil und jedes unserer Teams traf in der Gruppenphase auf 3 Gegner. Mit viel Energie und Ehrgeiz versuchten wir das Runde ins Eckige zu bekommen, was jedoch den gegnerischen Teams besser gelang als uns und wir uns deshalb schon in der Anfangsphase geschlagen geben mussten. Trotz der Hitze hatten wir viel Spaß und ließen uns die gute Laune nicht verderben – wir haben eben unsere Stärken im musikalischen Bereich ;)

MUSIKKAPELLE
AISTERSHEIM

Musik verbindet -
daher möchten wir Sie herzlich einladen zum

Herbstkonzert 2016

am Samstag **5. November 2016** um **20 Uhr**
in der **Mehrzweckhalle Aistersheim**

Jugendkapelle Aistersheim-Meggenhofen

Mount Everest – Rossano Galante

Über den Wellen – Juventino Rosas; Bearb. Fr. Weingärtner

Ein halbes Jahrhundert – Very Rickenbacher; Arr.: Franz Watz

Mozart! – Michael Kunze & Sylvester Levay; Arr.: Wolfgang Wössner

Johnny English – Edward Shermur; Arr.: Olivier Pols

Phil Collins Live – Phil Collins; Arr.: Walter Ratzek

Musikalische Leitung: **Johanna Heltschl, BA**
Moderation: **Mag. Katrin Bointner**

IM ANSCHLUSS LADEN WIR ZUM GEMÜTLICHEN BEISAMMENSEIN EIN!